

Wo der **Zauber** versagt

Man Gang stammt aus dem Dorf Yinchung in Ostmyanmar. Bereits als Kind fasziniert ihn die Zauberei.

Traum Beruf Zauberdoktor Man Gangs Traum ist es, Zauberdoktor zu werden. Und der Traum wird wahr: Erfolgreich setzt er seine »Kunst« ein, um Krankheiten zu heilen. Scharen von Kranken suchen Hilfe bei dem Mann, der heute von sich sagt: »Innerlich war ich leer und stets von Angst geplagt.«

Beim Holzhacken im Wald verletzt er sich mit der Machete. Sämtliche Selbstheilversuche mittels Zauberei und Heilpflanzen schlagen fehl. Die klaffende Wunde wird grösser, entzündet sich. Die Schmerzen werden unerträglich. Er realisiert, dass die Infektion ihm den Tod bringen wird, und sucht in seiner Verzweiflung Pastor Saba auf, einen der AVC-Mitarbeiter und Gemeindegründer in Myanmar.

Jesus stärker als Zauberei Sabas Reaktion ist ernüchternd: »Ich kann dir nicht helfen, ich bin nicht Arzt!« Doch Man Gang lässt nicht locker, worauf Saba erklärt: »Das Einzige, was ich dir bieten kann, steht in meiner Bibel. Wenn du glaubst, was in diesem Buch geschrieben steht – dass Jesus der Retter und Heiler ist – kann dir geholfen werden.« Saba fasst die biblische Botschaft zusammen: »Jesus kam auf die Erde, starb als Unschuldiger am Kreuz und nahm damit die Sünden der Menschen auf sich. Deshalb kannst auch du Vergebung und Veränderung erfahren.« Man Gang ist von dieser Botschaft fasziniert und will mehr über diesen Jesus erfahren.

Zahlreiche Kranke hat er durch Zauberei geheilt. Doch an sich selbst versagt seine Kunst. Sein Leben steht vor dem Aus.

Der neue »Zauber« Man Gang hat kürzlich berichtet, wie es damals weitergegangen ist: »Saba legte mir die Bibel auf die Wunde und bat Jesus, mich zu heilen. Die starken Schmerzen verschwanden augenblicklich. Ich kniete nieder, um mein Leben diesem Jesus anzuvertrauen. Von da an wurde die Wunde täglich kleiner und nach kurzer Zeit war ich geheilt.

Immer noch suchen mich viele Leute auf, um sich durch meine Zauberkräfte heilen zu lassen. Ich machte ihnen klar, dass ich das nicht kann, aber einen kennengelernt habe, der dazu imstande ist.

Ich fing damals an, im Namen von Jesus für Kranke zu beten und erlebe seitdem fast täglich, wie er diese heilt! Ich habe Frieden gefunden; meine Ängste sind weg. Ich bin dankbar für Menschen wie Saba! Ohne ihn hätte ich die Wahrheit über Jesus Christus wohl nie zu hören bekommen.« ■

Daniel Hofer
Leiter AVC Schweiz

AVC

klare worte.
starke taten.